

Neustadt bei Coburg - Formel-1-Feeling im Miniformat auf dem Sportgelände der Turngemeinde 1885. Denn die Abteissammenggebaut und optimiert und damit nach lackiert. Für viele Fahrerinnen und Fahrer ist die Technik, die ständig optimiert wird und an die Gegebenheiten angepasst wird, der große Reiz an dem Sport. Bei Rennen ist man schon ein we-

Neben hohem Besuch aus Japan kamen auch 160 Fahrerinnen und Fahrer mit Anhang aus ganz Deutschland und Holland in die Puppenstadt und schlugen zum Teil ihre Zelte auf dem Sportgelände auf. Sie alle teilen die Leidenschaft zum RC-Modellbau. Darunter versteht man den Bau von funktionsfähigen Modellen, zum Beispiel von Autos, Flugzeugen und Schiffen, die ferngesteuert werden.

Die Deutsche Meisterschaft

Um an den Deutschen Meisterschaften teilnehmen zu dürfen, muss man sich in mehreren Rennen, die in den verschiedenen Sportreisen stattfindend, qualifizieren. Gewertet werden dabei die Anzahl der teilgenommenen Rennen und die erreichten Punkte. Auch sechs Fahrerinnen und Fahrer des ausrichtenden Vereins haben sich für die Deutsche Meisterschaft qualifiziert.

Im Jugendbereich sind es Jonas Perner und Lina Holland. Bei den Erwachsenen durften Gerhard Endres, Stefan Wieruch, Markus Hummel, Lukas Müller und Holger Geflein sich mit den anderen 160 Fahrern messen. Eingeteilt acht Klassen, je nach Alter und fahreri-

INTERFIMMEN



Auch Modelltrucks nahmen an der Deutschen Meisterschaft teil.



Lukas Müller prüft sein Fahrzeug vor dem Rennen ganz genau.

nig aufgeregt, was sich aber schnell wie-der legt, wie Lukas Müller, einer von den erfolgreichsten Fahrern im RC-Team aus Neustadt, berichtet. Die Modellautos, im Maßstab 1:10, sind genau so aufgebaut wie ein großes Fahrzeug, mit Ächsen und Stoßdämpfern. Nur der Motor wird umweitrundlich elektrisch betrieben, deshalb sind auch entsprechende Akkus verbaut. Auf einer 300 Meter langen Strecke, mit zwölf Kurven und Schi-



Die Jugendlichen Lina Holland und Jonas Perner checken vor den Läufen ihre Fahrzeuge ganz genau.

gen Strecke, mit zwölf Kurven und Schichten nahmen an dem Wettbewerb teil. Die Fahrer kaufen die Fahrzeuge als Bausatz. Die Fahrzeuge werden dann zusammenggebaut und optimiert und damit nach lackiert. Für viele Fahrerinnen und Fahrer ist die Technik, die ständig optimiert wird und an die Gegebenheiten angepasst wird, der große Reiz an dem Sport. Bei Rennen ist man schon ein we-

Erste Trainingsläufe auf der Strecke

Nach der Anreise der Teilnehmer fanden am Donnerstag freie Trainingsläufe auf der Strecke statt. Am Freitag und Samstag wurden Qualifikationsläufe durchgeführt. Dabei startete jeder Fahrer einzeln, jeder fährt gegen sich selbst. Ziel ist es, innerhalb von fünf Minuten so viele Kunden wie möglich zu schaffen. Wie auch bei den „Großen“ werden die Kunden und die Zeiten elektronisch gemessen. Dazu ist in den Fahrzeugen ein Transponder verbaut.

Bei den Qualifikationsläufen wird auch die Startposition für die Finalläufe, die am Sonntag ausgetragen wurden, ermittelt. Dabei gibt es dann einen Massenstart, erklärt Lukas Müller. Nach den Läufen werden die Fahrzeuge von anderen Fahrern genau unter die Lupe genommen. Es wird geprüft, ob nur erlaubte Teile verbaut wurden. Rund 250 Euro muss man für Auto und Fernsteuerung investieren, um mit diesem Sport beginnen zu können.